

Herrn Riemann in Coburg, Chr. Wegstein in Schweinfurt, Stettin'sche Buchhandlung in Ulm und hier, Gelegenheit, mir mannichfache persönliche Bekanntschaften unter den Herren Kollegen zu erwerben, die mein Etablissement gewiß gern durch Kredit unterstützen und auch auf Anfragen über mich Auskunft erteilen werden; Zeugnisse habe ich hier absichtlich nicht beigefügt, weil man in neuerer Zeit angefangen hat, wenig Werth darauf zu legen. Ich werde mich durch Thätigkeit, Ordnung und pünktliche Saldirung selbst zu empfehlen suchen. Vollständige Kenntniß meines sehr günstig gelegenen Wirkungskreises, ausgedehnte persönliche Bekanntschaften und ein hinreichendes Betriebskapital berechtigen mich zu der Hoffnung, mein Geschäft bald recht kräftig emporblühen zu sehen.

Neuigkeiten erbitte ich mir nur von denjenigen Handlungen, die ich besonders darum ersuchen werde; die württemb. Herren Verleger aber wollen mir ihre Nova unaufgefordert in größerer Anzahl einsenden und will ich solche hiermit freundlichst darum gebeten haben.

Dagegen bitte ich um gefällige schleunige Einsendung Ihrer Wabzettel, Plakate, Prospekte, Subscriptionlisten, 3-6 Antiquariats- und Auktions-Kataloge, Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Schriften, 2 Verlagskataloge und um Rücksendung des angebrachtenzettels mit Ihrer Unterschrift.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen, in Leipzig: Herr Georg Wisgand, Stuttgart: Herr Paul Reff, Augsburg: Eöbl. Rieger'sche Buchhandlung, Frankfurt a. M.: Eöbl. Andreä'sche Buchhandlung.

Anzeigen mit Firma kann ich der hier wöchentlich zweimal erscheinenden „Taubzeitung“ 600 gratis beilegen. Inserate sind von gutem Erfolge, die Zeile à 2 Kr. oder $\frac{1}{2}$ Sgr.

Für die für meinen Wirkungskreis passenden Unternehmungen werde ich mich bestens verwenden, bitte um geneigte Eröffnung eines Conto's und empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll und ergebenst
Carl Höpfner.

Wird zeichnen: Thomm'sche Buchhandlung.

[7264.] Berlin, den 2. October 1848.
P. P.

Hierdurch machen wir Ihnen die ergebene Mittheilung, dass wir unsere *Sortiments-Buch- und Kunsthandlung* ohne Activa und Passiva dem Herrn *Heinrich Eichenhauer* aus Naumburg käuflich abgetreten haben, der dieselbe unter der Firma:

Heinrich Eichenhauer

(vormals A. Hofmann & Co.)

von heute ab für eigene Rechnung fortführen wird. Indem wir Ihnen für das uns geschenkte Vertrauen den besten Dank sagen, werden wir zur Ostermesse 1849 Alles uns bis 1. October d. J. Gelieferte pünktlich reguliren und Ihnen demnächst noch specielle Auszüge darüber zugehen lassen. Durch die in der Michaelis-Messe gezahlten Ueberträge wird unser Conto pro 1847 vollständig ausgeglichen.

Das *Verlagsgeschäft* werden wir unter der alten Firma:

A. Hofmann und Comp.

unverändert fortführen, und ersuchen wir Sie auch für die Folge um gütige Verwendung

unserer Unternehmungen. Das nachstehende Circular unseres Nachfolgers im *Sortimentsgeschäft* Ihrer Aufmerksamkeit empfehlend, zeichnen

Hochachtungsvoll ergebenst

A. Hofmann & Comp.

Berlin, den 2. October 1848.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung der Herren *A. Hofmann & Comp.* ersehen Sie, dass ich deren *Sortimentsgeschäft* käuflich übernommen und von heute ab für meine Rechnung unter der Firma:

Heinrich Eichenhauer

fortführen werde. — Mit dem *grösseren Theile der Herren Verleger* bereits seit mehreren Jahren durch mein Naumburger Geschäft in Verbindung stehend, werde ich auch in meinem neuen Wirkungskreise das mir geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen. Wo es noch nicht der Fall sein sollte, stelle ich die Bitte, mir ein *Conto zu eröffnen*, da ich Alles aufbieten werde, um Ihnen die Geschäftsverbindung mit mir angenehm und nützlich zu machen.

Nova's aus allen Fächern der Wissenschaft erbitte ich mir *vorläufig* in doppelter Anzahl, besonders interessante Erscheinungen jedoch, *namentlich* politische und Tagesinteressen besprechende Schriften, in 6 bis 10 facher Anzahl.

Ferner ersuche ich Sie um gefällige Uebersendung von *Inseraten*, so wie *Beilagen* für die hiesigen Zeitungen mit meiner Firma, welche bei der brillanten Lage meines höchst eleganten, im schönsten Theile der Stadt (Gr. Friedrichs-Strasse No. 172. nahe den Linden) gelegenen Geschäftslokales, von unterschiedener Wirkung sind. Meine *Commissionen* wird auch ferner Herr *L. Schreck* in Leipzig besorgen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Heinrich Eichenhauer.

[7265.] Stuttgart, den 28. October 1848.

Unter Bezugnahme auf meine Mittheilung vom 26. Febr. d. J., betreffend die Insolvenz der *A. Becher'schen Sortiments-Buchhandlung* (*A. Mohl*) und den vorläufigen Fortbetrieb derselben für Rechnung der *Massegläubiger*, habe ich Ihnen nunmehr von dem am 16/17. October, in dem vor dem *R. Stadtgerichte* dahier angestandenen *Schulden-Liquidations-Termine* stattgefundenen Verkauf dieses Geschäfts an

Herrn Rudolph Schaerer

Nachricht zu geben, welcher dasselbe heute übernommen hat und Ihnen über die Fortsetzung desselben unter veränderter Firma besondere Mittheilung machen wird.

Indem bei der Kaufverhandlung Herrn *Schaerer's* Bevollmächtigter, Herr *Julius Krauß*, die Absicht ausgesprochen und die Zusage gegeben hat, zur Erhaltung des Credits für das erworbene Geschäft die in die *Masse* fallenden buchhändlerischen Forderungen mit 50% abmachen zu wollen, so geht durch diesen Verkauf die in meiner Mittheilung vom 26. Februar Ihnen gemachte Aussicht auf Rettung wenigstens eines Theils Ihrer Forderung in Erfüllung, und ich zweifle nicht, daß Sie um so

mehr geneigt sein werden, Herrn *Schaerer* durch Annahme seiner Vorschläge entgegenzukommen und ihn durch Ihr Vertrauen zu unterstützen, als sich nunmehr herausstellt, daß die *Masse* höchstens zur Deckung der bevorzugten Forderungen hinreicht und also die buchhändlerischen in derselben gänzlich durchfallen würden.

Es wird sich demnach in Betreff Ihrer Forderungen aus Rechnung 1847 und vom 1. Januar bis 26. Febr. 1848, welche aus den Ihnen längst gesandten Rechnungsabschlüssen erhelten, Herr *Rud. Schaerer* mit Ihnen in Einverständnis zu setzen haben.

Die vom 26. Februar bis heute für Rechnung der *Masse-Curatel* entstandenen Forderungen werden von derselben vollständig vertreten und s. Z. bezahlt und Ihnen in nächster Zeit ein bezüglicher Rechnungs Auszug zugesandt; die heute noch vorrätigen, Ihnen gehörenden Artikel, werden Ihnen bei diesem Rechnungs-Abschlusse zur Disposition gestellt und nebst allen Sendungen, welche für die nun erloschene Firma etwa noch unterwegs sind und hier eintreffen, Herrn *Schaerer* übergeben, welcher die dereinstige Verrechnung derselben mit Ihnen übernimmt.

Sollten Sie indeß mit dieser Uebertragung der Disponenden und der noch eingehenden Sendungen an Herrn *Schaerer*, nicht einverstanden sein, so wollen Sie davon umgehende Anzeige an mich machen; ich nehme jedoch Ihre stillschweigende Zustimmung an, wenn Ihre entgegenstehende Erklärung nicht bis zum 15. December d. J. bei mir eingelaufen sein wird.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
die *Masse-Curatel* der *A. Becher'schen Sortiments-Buchh.* (*A. Mohl*).
Karl Göpel.

[7266.] **Monographia**
generum

Aloes et Mesembryanthemi auctore
Josepho Principe de Salm-Reifferscheid-Dyck.

Dieses Werk, welches früher bis zum 4. Hefte (inclus.) von den Herren *Arnz & Comp.* in Düsseldorf debitirt wurde, ist in unseren Debit übergegangen. Der bisherige Preis von 6 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr per Heft bleibt bestehen. Das 5. Heft wird wahrscheinlich noch im Laufe dieses Jahres erscheinen, und wir ersuchen die Herren Kollegen, welche der Fortsetzung dieses Werkes bedürfen, uns recht bald anzuzeigen, wie viele Exemplare sie zu erhalten wünschen.

Die früheren Hefte sind nur durch uns zu beziehen.

Bonn, den 15. October 1848.
Henry S. Cohen.

[7267.] Seit dem 1. Januar 1846 ist meine Firma:

Riegel's Verl.-Buchh. in Potsdam,

u. ersuche ergebenst, bei *Verschreibungen* aus meinem Verlage und bei *Zahlungen*, welche für mich bestimmt sind, diese Firma zu berücksichtigen, damit, wie es jetzt häufig geschieht, Verwechslungen mit der *Sortiments-Firma „Riegel'sche Buchh. (Heintz & Stein)“* vermieden werden.

Potsdam, 31. Oct. 1848.

Riegel's Verl.-Buchhdlg.